

N^o. 17.

Dienstag den 8. Februar

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 159. (1) Sub. Nr. 2153.

K u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen an der k. k. Carl-Franzens-Universität zu Grätz, aus den Lehrgegenständen des jurid. polit. Studiums nehmen am 18. Februar 1831 ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: Aus der Theorie, der Statistik und europäischen Statistik am 23., 25., 26. und 28. Februar. Aus dem römischen Rechte am 28. Februar, 2., 3. und 4. März. Aus den Lehrenrechte am 18., 19., 21. und 22. Februar. Aus den politischen Wissenschaften am 4., 5. und 7. März. Welches mit Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. April 1827, Zahl 1640, zur Benehmung der Privatstudirenden bekannt gemacht wird. Grätz am 19. Jänner 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 147. (2) Nr. 7951/626.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Niklas Recher, wider Carl-Perth, väterlich Franz Perthischer unbedingt erklärter Erbe, in die öffentliche Versteigerung des dem Erequirten gehörigen, auf 4147 fl. 10 kr. geschätzten Hauses, Nr. 216, in der Herrn-Gasse, wegen schuldigen 277 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 14. Jänner, 28. Februar und 11. April 1831, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmtes worden, daß, wenn dieses weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhn-

lichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Niklas Recher, respective dessen Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 7. December 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagung wurde obiges Haus nicht an Mann gebracht.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 143. (3) ad Nr. 1721/410 D.

Stroh-Verkauf.

Mit Einwilligung der wohlwollenden k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Laibach wird am 21. Februar 1831, Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, der herrschaftliche Zehent-Stroh-Vorrath, und zwar: beiläufig 30 Centen Haber-, 25 Centen Weizen-, 18 Centen Korn-, 16 Centen Gersten-, 10 Centen Hirse-, 40 Centen Heiden- und 15 Pfund Bohnen-Stroh, theils zum Viehfutter, theils zur Streue geeignet, gegen bare Bezahlung mittelst öffentlicher Versteigerung veräußert werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 15. Jänner 1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 142. (3) Nr. 1008.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Länder-Guberniums. — Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für mehrere an das k. k. österreichische Militär-Aerar bewirkte Naturallieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht bekannt sind, die in dem unten-folgenden Ausweise speciell aufgeführten Vergütungs-Beträge liquidirt worden seyen, und für die betreffenden Interessenten, welche ihre rechtmäßigen Ansprüche auf selbe legal im gesetzlichen Termine auszuweisen vermögen, zur Erhebung bereit liegen. Laibach am 20. Jänner 1831.

F ü r d i e

laut Recepisses oder Schuldscheines
ausgestellt

von dem
des Regiments, Corps
oder der
Branche

datirt vom

im Monate
und Jahre

gelieferten Naturalien

wurden zu Gun-
sten nachbenannter
Bezirksobrigkei-
ten, Dominien,
Gemeinden und
sonstigen Par-
theyen

gelegen im
Kreise

an älteren
Militärfor-
derungen in
Conven-
tions-
Münze
liquidirt

fl. | fr.

Berpflegs-Ver-
walter
Maximil. Kräßig
Berpflegs-Adjunct
Barthelma Sivani

Berpflegs-
Branche

22. Septem-
ber 1806.

März 1801.

Für von Neustadt nach Mötting auf 4 Meilen geführte
412 Hafer- und 412 Heuportionen, im Gewichte
65 Centner, 92 Pfund, à 2 fr.

Verbbezirk
Gradaß

Neustadt

7 13 3/4

dto.

dto.

18. October
1804.

April 1801.

Für von Freyhof nach Landstraß auf 2 Meilen trans-
portirte 3 Etr. Heu, à 2 fr. pr. Etr. und Meile

Gut Freyhof

dto.

— 9 3/4

dto.

dto.

dto.

dto.

Für von Feistenberg nach Landstraß verführte 10 Etr.
Heu, pr. Meile à 2 fr.

Gut Feistenberg

dto.

— 32

dto.

dto.

dto.

März 1801.

Für nach Landstraß auf 4 Meilen verführte 12 Etr.
Heu und 3 Etr. Stroh, à 2 fr.

Herrschaft Kin-
gensfels

dto.

1 37 2/4

dto.

dto.

dto.

dto.

Für nach Landstraß auf 2 Meilen verführte 68 Etr.
97 Pfund Heu, à 2 fr.

Pfarrhof Kappel-
bach

dto.

3 47

dto.

dto.

dto.

April 1801.

Für nach Landstraß auf 3 Meilen geführte 40 Etr.
Stroh, à 2 fr.

Gemeinde
Wutschka

dto.

3 17 1/4

dto.

dto.

dto.

April u. März
1801.

Für nach Landstraß auf 1 Meile für 21 Etr., 60
Pfund Heu, und 87 Etr., 80 Pfund Stroh, à 2 fr.

Verbbezirk
Pletterjach

dto.

2 58

Berpflegs-Offizier

zu Laibach

15. Septem-
ber 1806.

Jänner 1801.

Für nach Landstraß geführte 8 Etr., 10 Pfund Heu, und
80 Etr. Stroh, auf 2 Meilen, à 2 fr.

Herrschaft Thurn
am Hart

dto.

4 46 3/4

dto.

dto.

dto.

dto.

Für nach Neustadt geführte 56 Etr., 16 Pfund Heu,
auf Meile à 2 fr.

Gut Preitenau

dto.

1 30 3/4

dto.

dto.

dto.

dto.

Für nach Landstraß geführte 82 Etr., 48 Pfund Heu,
auf 2 Meilen, à 2 fr.

Verbbezirk Thurn
am Hart

dto.

4 27 2/4

Wein-Inspection

zu Laibach

21. December
1809.

21. December
1809.

Für nach Landstraß geführte 58 Etr., 20 Pfund Heu,
auf 1 Meile, à 2 fr.

dto. Pletterjach

dto.

1 34 1/4

95 österreichische Eimer Wein.

Ludwig Freiherr v.
Mandel, Besitzer
der Herrschaft Nas-
senfuß für den Bez-
irk Nassensfuß

Neustadt

413 40

Z. 155. (1)

Nr. 1345.

B e k a n n t m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums. — Laut hohen Hofkammer-Decrets vom 11. Jänner L. J., Zahl 1276, ist im Einverständnisse mit der königl. ungarischen Hofkanzley beschlossen worden, das Posttrittgeld im Königreiche Ungarn und den damit vereinigten Provinzen für ein Pferd und eine einfache Poststation sowohl bei Ararial- als Privatritten von 45 kr. auf 50 kr. Metall-Münze für die Zeit vom ersten Februar bis Ende Juni 1831, zu erhöhen. Hiernach wurde auch die Gebühr für einen gedeckten Wagen auf die Hälfte, und für einen offenen Wagen auf ein Viertel des Posttrittgeldes von einem Pferde festgesetzt. Rücksichtlich des Schmier- und Postillons-Trinkgeldes hat es jedoch bei dem dermaligen Ausmaße zu verbleiben. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 29. Jänner 1831.

Johann Nep. Freiherr v.
Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 149. (2)

Nr. 1053.

Concurs = Ausschreibung

zur Besetzung der prov. Gerichtsactuarsstelle bei dem k. k. prov. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs. Durch die Pensionirung des Joseph Schreitter ist die prov. Gerichtsactuarsstelle bei dem k. k. prov. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs, welche mit einer jährlichen Gratification von 400 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und wozu vorzüglich quiescirte Beamte von verkauften Staatsgütern berufen sind, haben ihre dießfälligen Gesuche bis Ende dieses Monats bei diesem k. k. Kreisamte, und zwar mittelbar durch ihre dermal vorgesezten Behörden einzureichen, und in solchen documentirt ihre allfällige Befähigung zu dem Amte eines Civil- und Richters in schweren Polizeyübertretungen, oder ihre zurückgelegten juridischen Studien, die vollkommene Kenntniß der kaiserlichen Sprache, ihr Alter, verehelichten oder ledigen Stand, ihre bisherige Dienstleistung in Staats-, oder Privatdiensten, Moralität, so wie nachzuweisen, ob sie auch für das Amt eines Bezirks-Commissärs befähigt sind. — Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienstung keine Ansprüche auf Pension oder definitive Anstellung in Staatsdiensten selbst

Jenen nicht gewährt, welche bisher in solchen gestanden sind, dann daß einem Quiescenten der Quiescentengehalt in die bemessene Quasification eingerechnet werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 1. Februar 1831.

Aemterliche Verlautbarungen.

Z. 151. (1)

ad Nr. 2070/489. D.

Getreid = Verkauf.

Am 7. März 1831, Vormittags 9 Uhr, und nach Erforderniß auch Nachmittags, werden in der Amtskanzley der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich nachstehende Getreidsorten aus der Zeichnung und Eindienung des Jahres 1830, als: An Urbarial = Dienst = Körnern 212 22/32 Mezen Weizen, 77 Mezen Korn, 1 13/32 Mezen Gerste, 633 Mezen Hafer, 2 18/32 Mezen Heiden und 10 2/32 Mezen Hirse; an Zehent = Körnern 55 Mezen Weizen, 64 12/32 Mezen Korn, 72 9/32 Mezen Gerste, 181 18/32 Mezen Hafer, 199 23/32 Mezen Heiden, 56 20/32 Mezen Hirse, und 5 3/32 Mezen Bohnen, mittels öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden veräußert werden. Wozu Kauflustige hiemit eingeladen sind. — Verwaltungsamt der k. k. Staats Herrschaft Sittich am 27. Jänner 1831.

Z. 1659. (3)

Nr. 2437.

Concurs = Verlautbarung.

Von Seite des Magistrats der königl. freyen Handelsstadt und Freyhafens Triume im Gouvernements-Gebiete des königl. ungarischen Küstenlandes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Besetzung der Stelle des ersten Musik-Lehrers, an der daselbst bestehenden städtischen Musik-Lehranstalt, der Concurs termin für die Einsendung der Gesuche der um diese Stelle sich Bewerbenden auf den letzten Februar 1831, festgesetzt sey, und nach Verlauf desselben auf die allenfalls noch einkommen mögenden Bittgesuche keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Die Genüsse welche mit dieser Musik-Lehrerstelle verbunden sind, bestehen in Folgenden:

- a) in einem Gehalte jährlicher 500 fl. Metall-Münze;
- b) in der unentgeltlichen Wohnung in dem für die Musik-Lehranstalt bestimmten Gebäude;
- c) die Beyträge welche von dem kirchlichen Privatfunctionen und bey theatralischen Schauspielen geleistet werden;

- d) der Nutzen von dem Privat-Unterrichte, in so weit dieser mit seinen Dienstpflichten als verträglich anerkannt wird. Die Obliegenheiten desselben sind:
- a) in den vorgeschriebenen Stunden den ordentlichen Musik-Unterricht im Gesange, Orgelspiele und den Saiten-Instrumenten zu ertheilen;
 - b) die Schüler zweymal im Jahre der öffentlichen Prüfung unter unmittelbarer Aufsicht der vorgesetzten Behörden zu unterziehen;
 - c) bey den vorgeschriebenen Feyerlichkeiten das Orchester in der, unter dem städtischen Patronate stehenden Collegial-Pfarrkirche unentgeltlich zu leiten;
 - d) dem Orchester im Theater vorzustehen;
 - e) bey allen kirchlichen und sonstigen Feyerlichkeiten ein förmliches Orchester in der Eigenschaft eines Capellmeisters zusammenzusetzen und zu leiten.

Von den Bewerbern um diese Musik-Lehrerstelle wird gefordert:

- a) der sittliche Wandel durch gehörige obrigkeitliche Zeugnisse bis zum Tage des gestellten Bittgesuches getreulich ausgewiesen;
- b) der Ausweis über Geburtsort, Alter und Leibesbeschaffenheit;
- c) die gehörigen Zeugnisse über den erhaltenen Privat-, oder öffentlichen Unterricht in der Gesanglehre, in den Saiten- und Blas-Instrumenten, und in der Compositions-Lehre. Auf Zeugnisse von den, im österreichischen Kaiserstaate bestehenden Conservatorien oder Musikvereinen wird besondere Rücksicht genommen werden;
- d) der Ausweis über die im Musik-Lehrfache geleisteten Dienste;
- e) die Eigenschaft eines Violin-, Solo- und Clavier-Partitur-Spielers;
- f) die Kenntniß der italienischen und deutschen, oder ägyptischen Sprache.

Fiume den 23. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 160. (1)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Prem wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Franziska Schidan, gebornen Mischig, und des Herrn Dr. Wurzbach, Vormund des minorenen Florian Mischig, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Dougan gehörigen, zu Schambije, an der Humaner Comerzialstraße gelegenen, mit

executiven Pfandrechte belegten Realitäten, als: der unter die Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 7, dienstharen, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auf 1387 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, dann der ebenfalls unter Prem, sub Urb. Nr. 11 dienstharen, nebst dem dabey befindlichen Magazin Gebäude, Abladungsplatz und Cisterne auf 695 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, und endlich der in die Pfändung gezogenen, auf 51 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. August 1829, schuldigen 750 fl. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 31. Jänner, 28. Februar und 5. April 1831, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß die besagten Realitäten und Fahrnisse, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Anbange eingeladen werden, daß die Beschreibung und Schätzung der Realitäten, wie auch die Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Prem am 15. Decemter 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 148. (2)

Nr. 527.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Cameralherrschaft Veldes wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Reassumirungsgesuch des Lorenz Prettnner, als gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Margareth, gebornen Außenegg von Restschitz, wider Anton Lorfar von Zellach, wegen schuldigen 300 fl. Dr. N. N., sammt Unkosten in die neuerliche Feilbietung der dem Lepstern gehörigen, zu Zellach, sub Haus-Nr. 22 vorkommenden, der Cameralherrschaft Veldes, sub Urb. Nr. 278 dienstharen, auf 792 fl. 34 kr. geschätzten Ganzhube, und der demselben gehörigen, auf 116 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget worden.

Hiezu werden nun drei Termine, und zwar: der erste auf den 28. Februar, der zweite auf den 5. April und der dritte auf den 5. May d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu Zellach, mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Realität oder Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß es ihnen frei stehe, die Vicitationsbedingnisse hierorts einzusehen.

Bezirks-Gericht Veldes am 20. Jänner 1831.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot- und Fleisch-Tariff.

Für den Monat Jänner 1831	Gewicht			Im Monat Februar 1831	Gewicht		
	Pf.	Loth.	Qu.		Pf.	Loth.	Qu.
1 Mundsemmel à 1/2 fr.	—	2	2 6/8	1 Mundsemmel à 1/2 fr.	—	2	2 6/8
detto à 1 "	—	5	1 2/4	detto à 1 "	—	5	1 2/4
1 ordin. Semmel à 1/2 "	—	3	2 2/4	1 ordin. Semmel à 1/2 "	—	3	2 2/4
detto à 1 "	—	7	1	detto à 1 "	—	7	1
1 Laib Weizenbrot à 3 "	—	21	3	1 Laib Weizenbrot à 3 "	—	21	3
detto à 6 "	1	11	2	detto à 6 "	1	11	2
1 Laib Sorschißenbrot à 3 "	—	30.	3 2/4	1 Laib Sorschißenbrot à 3 "	—	30	3 2/4
detto à 6 "	1	29	3	detto à 6 "	1	29	3
Brotgattung aus Oblaß oder Nachmehlsteige à 3 fr.	1	1	3 2/4	Brotgattung aus Oblaß oder Nachmehlsteige à 3 fr.	1	1	3 2/4
detto à 6 "	2	3	3	detto à 6 "	2	3	3
1 Pfund Rindfleisch 5 1/2 "				1 Pfund Rindfleisch 5 1/2 "			
Bey den Landmehlgern 5 "				Bey den Landmehlgern 5 "			

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 5. Februar 1831.

Hr. Ignaz v. Aufschneider, Handelsmann aus Bogen, mit Frau; und Hr. Anton Gräßl, Privatler, mit Schwester; beide von Wien nach Triest.

Den 6. Hr. Joseph Piazzoli, und Hr. Angelo Noventa, Doctoren der Medicin und Chirurgie; beide von Mailand nach Wien. — Hr. Joseph Wagobethy Edler v. Ehrenbüchel, Begüterter; und Hr. Hercules Clerici, Handlungsreisender; beide von Triest nach Wien.

Cours vom 1. Februar 1831.

		Wittelpreis.
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)		92 1/4
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)		79 1/4
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		46 7/10
detto detto zu 1 v. H. (in C.M.)		20
Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)		169 1/2
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		117 1/2
Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		49 3/4
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		49 1/2
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)		39 3/5

Obligationen der Stände		(Merarial) (Domest.)	(C. M.) (C. M.)
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi. Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. } zu 2 1/2 v. H. } zu 2 1/4 v. H. } zu 2 v. H. } zu 1 3/4 v. H. }	— 49 1/4 — — —	36 — — — —

Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 5 1/2 pCt.
Bank-Actien pr. Stück 1028 1/2 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 5. Februar 1831.

in Wien.	Mengen	Weizen	4 fl.	9 2/4 fr.
—	—	Kukuruz	3	1
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	3	15
—	—	Gerste	2	4
—	—	Hirse	—	—
—	—	Heiden	1	54
—	—	Safer	1	20

Theater-Nachricht.

Heute Dienstag den 8. Februar 1831:

Die weiße Frau.

Mittwoch den 9. Februar 1831 ist im ständ. Redoutengebäude

vierte und letzte maskirte Redoute.

Donnerstag den 10. Februar 1831.

Zum Vortheile des Local-Armen-Fondes, zum zweiten Male:

Fiorilla; oder: Das Pilgerhaus.

Große Oper in drei Aufzügen, von Auber.

Samstag den 12. Februar 1831:

Bei Beleuchtung des äußern Schauplatzes zur glorreichen Geburtsfeier Ihrer k. k. Majestäten unsers allgeliebten Kaisers Franz des Ersten, und der allerdurchlauchtigsten Kaiserinn Caroline,

wird die

Volks-Hymne:

„Gott erhalte Franz den Kaiser und die Kaiserinn,“ unter Trompeten- und Paukenschall, feierlichst abgesungen.

Diesem folgt:

Der Klausner auf dem wüsten Berge.

Große Oper in drei Aufzügen. — Musik von Caraffa.